

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 54, Nummer 8

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 54, 8: 37-38

Erschienen am 1. 11. 1980

Kurze Originalmitteilungen

Seeadlerbeobachtungen im Winter 1979/80
am Staubecken Bautzen-Niedergurig

Von RÜDIGER REITZ

Fachgruppe Ornithologie des Kulturbundes Neschwitz

HEYDER bezeichnet den Seeadler in seiner Avifauna Sachsens als einen regelmäßigen Durchzügler, der vom Oktober an in einzelnen Stücken auftritt und zuweilen in stillen wald- und wasserreichen Niederungsgebieten überwintert, wobei es an günstigen Orten zu Anhäufungen überwintender Adler kommen kann.

Im Winter 1979/80 konnte ich den ersten Seeadler am Staubecken Bautzen – Niedergurig, ein immat. Stück, am 28. Oktober beobachten. Dann stellte D. SPERLING (mündl. Mitt.) erst wieder am 22. und 25. Dezember je 3 Adler fest. Zu einer für unser Gebiet außergewöhnlichen Ansammlung von Seeadlern kam es am 27. Dezember, an dem ich auf dem Eis des vollständig zugefrorenen Staubeckens 7 (!) Adler zählen konnte. Es handelte sich um 3 ad. und 4 immat. Exemplare. Während der Beobachtungszeit von 10.00 bis 12.30 Uhr konnte ich einen erfolgreichen Angriff von einem ad. und einem immat. Adler auf die etwa 7 000 sich noch im Gebiet aufhaltenden Stockenten, die als breites dunkles Band vor der Staumauer auf dem Eis standen, beobachten, wobei es dem immat. Adler gelang, eine Ente zu schlagen. Bei der Annäherung und während des Angriffs auf die Stockentenscharen zeigten sich die Adler als sehr rufreudig. Nach meinem Wissen dürfte es sich bei dieser Ansammlung um die Höchstzahl der bisher gleichzeitig im Gebiet beobachteten Seeadler handeln. HEYDER kann bis 1962 je eine Seeadleransammlung von 5 Adlern im Winter 1939/40 nordwestlich von Leipzig und von 4 Adlern 1938 bei Kauppa nennen und für das Staubecken Bautzen – Niedergurig gibt D. SPERLING in seinem 1. Stauseebericht die Beobachtung von 3 Seeadlern im März 1976. an.

Zusammen mit D. SPERLING konnten wir dann am 30. Dezember wieder einen immaturren Adler im Gebiet feststellen, und am 3. Januar 1980 konnte ich das wahrscheinlich gleiche Stück wieder am Stausee sehen.

In der 1. Februardekade konnte dann erst FLÖTER (mündl. Mitt.) am 6. und ich am 7. und 8. Februar noch einmal je einen ad. Adler beobachten, der auf dem Eis des noch fast zugefrorenen Staubeckens stand und aus dem brüchigen Eis tote Fische freihackte, wobei abwechselnd Schnabel und Fänge benutzt wurden.

Zusammenfassend kann man sagen, daß der Seeadler im Winter 1979/80 im Gebiet des Staubeckens Bautzen – Niedergurig ein regelmäßiger Gast war.

Dabei kam es Ende Dezember 1979 zu ungewöhnlichen Konzentrationen, wobei mit 7 Seeadlern am 27. Dezember eine neue Höchstzahl für das Gebiet notiert werden konnte.

Für die Überlassung von Beobachtungsmaterial habe ich D. SPERLING und E. FLÖTER zu danken.

Literatur

HEYDER, R. (1952): Die Vögel des Landes Sachsen. – Leipzig.

— (1962): Nachträge zur sächsischen Vogelfauna. – Beitr. z. Vogelk. 8, Heft 1/2.

SPERLING, D. (1977): Ornithologische Beobachtungen am Staubecken Bautzen – Niedergurig. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 51, 2, S. 17–20.

Anschrift des Verfassers:

Rüdiger Reitz

DDR - 8606 Sohl and, Lessingstraße 25